Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 23

Buchbesprechung: Buchbesprechungen : Verlage stellen ihre Bücher vor
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Verlage stellen ihre Bücher vor

Geschichte

Hinweise auf neue Arbeitsmittel aus dem SCHUBIGER Gesamtkatalog, Ausgabe 1980/81.

Mit «Geschichte I» von Dr. Rudolf Jenny bringt SCHUBIGER in der Reihe seiner Unterrichtsbeiträge eine ausgezeichnete Hilfe für den Lehrer. Die Themen dieses reich illustrierten 1. Geschichtsbandes sind Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Bronzezeit und Römer in der Schweiz. Das Buch enthält eine Fülle von Anregungen für einen lebendigen Geschichtsunterricht. Als Ziel dieses Unterrichts nennt der Autor im Vorwort unter anderem: Schulung des selbständigen geschichtlichen Denkens, Erhellen der Gegenwart durch Nachvollzug geschichtlicher Prozesse und durch Aktualisierung, Wecken von Verständnis für andere Möglichkeiten der Alltagsbewältigung. Die zahlreichen Vorschläge für Arbeitsaufträge und für die Einsatzmöglichkeiten der 40 Arbeitsblattvorlagen sind denn auch so konzipiert, dass der Schüler am Geschichtsunterricht aktiv teilnehmen kann; er soll Zusammenhänge entdecken und sich geschichtliches Wissen weitgehend selbständig erarbeiten können. Ein besonderes Kapitel ist dem Werken nach alten Techniken gewidmet.
Nebst einer allgemeinen Einführung gehören zu jedem Thema Hinweise auf die didaktischen Überlegungen, mögliche Lektionsreihen, Möglichkeiten des Einstiegs und Literaturhinweise. Entsprechend dem Stand der Forschung ist das Thema Römer in der Schweiz besonders vielseitig behandelt.

Schulthess Polygraphischer Verlag AG:

Schon im letzten Jahrhundert wurden in unserem Verlag bedeutende historische Werke publiziert, genannt seien nur die *«Taten und Sitten der Eidgenossen»* von Johann Melchior Schuler und die dreibändige *«Schweizergeschichte»* von Karl Dändliker.
Diese Tradition wird auch heute noch – neben unserem Hauptgebiet, der Rechtswissenschaft – gepflegt.
Im Vordergrund steht dabei das grossangelegte Werk *«Quellen zur Allgemeinen Geschichte»* von Gottfried Guggenbühl und Hans C. Huber. Die einzelnen Bände – gleichermassen für Lehrer, Studenten, Mittelschüler und historisch interessierte Laien eine Fundgrube – vermitteln dem Leser unmittelbare Eindrücke aus dem Altertum (Band I), dem Mittelalter (Band II), der Neueren (Band III) und der Neuesten Zeit (Band IV).
Das Anliegen der Quellenbände ist, neben dem Staatlichen auch kultur- und geistesgeschichtliche Themen (Musik, Philosophie, Erziehung, Sport etc.) zu Gehör zu bringen, wobei selbstverständlich die grossen weltgeschichtlichen Ereignissse gebührende Beachtung finden.
Als Ergänzungswerk sind von Hans C. Huber die *«Quellen zur Geschichte der Gegenwart»* erschienen, welche dem Benützer vertiefte geschichtliche Kenntnisse unseres Jahrhunderts vermitteln.
Hingewiesen sei auch auf den *«Auszug aus der Schweizergeschichte»*. Dieses bewährte Hilfsmittel für Lehrer, Studenten und Mittelschüler wurde von Karl Dändliker begründet, von Max Bandle nachgeführt und ist 1976 in 5. Auflage neu erschienen. Der Überblick über wesentliche Geschehnisse und Entwicklungen wird in diesem «Ploetz der Schweizergeschichte» durch eine sorgfältige Gliederung des Textes sowie durch ein ausführliches Sachregister erleichtert.
Wer sich einen Einblick in die Verfassungsverhältnisse der alten Eidgenossenschaft verschaffen will, dem sei das Buch *«Verfassungsgeschichte der alten Schweiz»* von H. C. Peyer empfohlen. Dem Autor ist es in hervorragender Weise gelungen, die Vielzahl von Lebensordnungen der alten Eidgenossenschaft – Reich, Bünde, Herrschaften, Städte usw. – in ihrem Wesen zu erfassen und dem Leser in verständlicher, präziser Form darzustellen.

Kunst

Walter Stach / Herwig Zens: Strukturen der Kunst. Ein Führer durch die Kunst- und Kulturgeschichte mit Begriffslexikon, Übersichtskarten und Entwicklungsabrissen. Verlag Jugend und Volk, Wien 1981. 784 Seiten mit zahlreichen Farbbildern und Schwarz-weiss- Fotos. Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 78.–.
Dieser «Führer durch die Kunst- und Kulturgeschichte» bietet:
Einen umfassenden kunstgeschichtlichen Überblick von den Anfängen bis zur unmittelbaren Gegenwart (vor allem in den Bereichen Malerei/Graphik, Plastik, Architektur); dabei wird auch den aussereuropäischen Kulturen jener Raum gewidmet, der ihnen aufgrund ihrer Bedeutung für die Entwicklung der menschlichen Kultur im allgemeinen und der modernen europäischen Kunst im besonderen zukommt.
Die Berücksichtigung der Gesellschaftsbezogenheit von Kunst und Künstlern.
Durch die spezifische Bildauswahl bzw. Bildzusammenstellung Gegenüberstellungen formaler und inhaltlicher Art und damit Ansatzpunkte zur vergleichenden Bildbetrachtung.

Die Aufnahme heute dominanter visueller Phänomene unserer Umwelt, wie z. B. Film/Fernsehen, Photographie, Comics, Warenästhetik/Werbung, Kitsch, aber auch Themen wie Kunsttheorie, künstlerische Techniken, Kunsthandel, Kunstkritik, Farbe, Schrift, Wohnen, Denkmalschutz u. a.
Das Buch – das es in dieser Art noch nicht gegeben hat – wendet sich an jeden, der sich für Kunst interessiert, insbesondere auch an Jugendliche.

Bô Yin Râ: Das Reich der Kunst. Kober'sche Verlagsbuchhandlung, Basel – Leipzig 1933 (Reprint). Karl Werner, Buchdruckerei, Basel 1981.
Kunst ist kein Luxus. Kunst ist auch keine Verstandessache, kann nicht «erklärt» werden und hängt auch nicht von der Technik ab. Kunst ist ein Lebensfaktor erster Ordnung. Bô Yin Râ sagt dazu: «Ein Zeitalter, das noch die Werke seiner bildenden Künstler unter den allenfalls leicht entbehrlichen Luxus rechnet, ... ein Volk, das sich nur mehr nebenbei und wenn es gerade ‹anstandshalber› nicht anders gehen will, an seine grossen Schaffenden unter den bildenden Künstlern erinnert, kann es zu keiner in der Tiefe verankerten Kultur bringen, auch wenn es sehnlichst danach verlangt.»
«Ein lebendiges Verhältnis zur bildenden Kunst lässt sich nur durch andauernde vergleichende Übung im Kunst-Beschauen, im Kunst-Betrachten gewinnen ...» «Sehen, sehen und wieder sehen, – unbeirrt durch eigene Vorurteile, eigene Vorliebe oder Abneigung, – nur geleitet durch das Bestreben, offenen Auges und mit allen Kräften des Einfühlungsvermögens das innere ‹organische› Leben im Kunstwerk entdecken zu wollen, – das ist der einzige Rat, den man allen geben kann, die immer wieder fragen, warum gewisse Werke grosser Kunst ... auch wirkliche Kunstwerke seien ...»
Ein besonderes Kapitel ist dem «Schönen» im Kunstwerk gewidmet. «Die besondere Schönheit eines Kunstwerkes besteht darin, dass es ein in sich geschlossenes, formal und technisch einheitliches, gleichsam organisch gewachsenes Gebilde voll innerer Harmonie ist, in dem sein Schöpfer nur das aussagt, was durch die eigentlichen Mittel seiner Kunst ... ausgedrückt werden kann ... Nur die innere Gesetzmässigkeit, die hier gemeint ist, löst in dem kunstkundigen Betrachter das Wohlgefühl aus, das wir als Schönheitsempfindung bezeichnen.»

Kulturgeschichte

Udo Renzenbrink: Die sieben Getreide. Rudolf Geering-Verlag, Goetheanum, Dornach 1981, 176 Seiten, kart. Fr. 19.50.
Alles mögliche und unmögliche ist schon erfunden worden und wird weiterhin erfunden. Doch könnte man heute in einem Ernährungslabor so etwas wie das Brot erfinden, wenn es dieses noch nicht gäbe? Könnte man die Getreidearten noch züchten? Wohl kaum. Und doch sind diese segensreichen Nahrungsmittel aus alten Hochkulturen überliefert. Die obigen Fragen sind vielleicht gar nicht absurd in einer Zeit, wo man vieles zu sich nimmt, konsumiert, ohne nach der Herkunft zu fragen. Zumindest wird man darauf aufmerksam, dass es sich beim Brot nicht um Erfindungen im üblichen Sinne handeln kann und auch nicht um sogenannte Zufallsentdekkungen. Hier haben Weisheiten und Kulturkräfte gewaltet, über die wir nur staunen können. Die verschiedenartigen Getreidearten offenbaren uns viele Wunder, wenn wir auf das Wesen dieser Pflanzen eingehen. Dazu gibt dieses Buch eine Fülle von Anregungen. Es behandelt vor allem die sieben Getreide: Weizen, Reis, Gerste, Hirse, Roggen, Hafer und Mais. Aus der Geschichte von Getreide und Brot hat der Verfasser so viel gesammelt und unter den Blickpunkt der anthroposopischen Anschauung gestellt, dass man ein umfassendes und vielseitiges Bild bekommt. Neben zahlreichen Weisheiten aus dem Volksmund werden auch bedeutende und wenig bekannte Legenden erzählt. Da auch viele pädagogische Anregungen im Zusammenhang mit der Getreideernährung zu finden sind, ist das Buch besonders auch für Eltern zu empfehlen. Ka

Geographie

Robert Stadelmann: «Meer, Deiche, Land». Verlag Karl Wachholtz, D-Neumünster. 153 Seiten, 180 Farbaufnahmen, 60 Grafiken, Pläne, Organigramme, teilweise zweifarbig, Fr. 45.–.
Ein Foto-/Textbuch über Küstenschutz und Landgewinnung an der deutschen Nordseeküste.
Das Buch «Meer, Deiche, Land» vermittelt in einer ausgewogenen Kombination von Text und Bild Einblick in alle wesentlichen Probleme der Landgewinnung, des Deichbaues und des Küstenschutzes an der deutschen Nordseeküste. Es richtet sich in erster Linie an den Nicht-Fachmann (deshalb das ausführliche Fachwortverzeichnis mit präzisen Kurzbeschreibungen), aber auch der Fachmann dürfte sich durch das vielseitige Angebot an Informationen und Dokumentationsmaterial und durch die ausgezeichneten Abbildungen angesprochen fühlen. Aus dem Inhalt:
Meer, Wasser: das Meer als dominierende Grösse – das Phänomen der Gezeiten – wie entstehen Ebbe und Flut, wie Sturmfluten – an der Grenze zweier Wassersysetme: Binnenwasser/Aussenwasser ...
Wattenmeer, Vorland: Wattenmeer, faszinierender Lebens- und Landschaftsraum – Wechselspiel von Sedimentation und Erosion, Land aus dem Meer ...
Küste, Deiche, Dünen: «Trutz, blanke Hans!», Deichbau seit 1000 Jahren – höher und breiter, sturmflutsichere Deiche ein Wunschtraum? – aktiver und passiver Küstenschutz ...
Leben an und hinter den Deichen, leben mit den Deichen: «De nich will diken, mutt wiken!», Deich-

pflicht einst und heute – Sturmflutwarnung durch das DHI, Alarm an der Küste – der Deich ist gebrochen! ...
Es mag überraschen, dass ausgerechnet ein Schweizer über Küstenschutzprobleme und Deichbau an der deutschen Nordseeküste schreibt. Vielleicht aber hat gerade die Distanz zur Klarheit und Abrundung beigetragen.

Dreimal um die Erde –
Gegenwartsbezogener Geographieunterricht für die Sekundarstufe I
Hermann Schroedel Verlag AG, Hardstr. 95, 4020 Basel (Geographische Verlagsanstalt Velhagen & Klasing und Hermann Schroedel).
Band 1: MENSCHEN IN IHRER WELT
Schülerband 52061 Fr. 19.80,
Arbeitsheft 52065 Fr. 5.40,
Lehrerband 52071 Fr. 14.–.
Band 2: RÄUME UND PROBLEME
Schülerband 52062 Fr. 21.–,
Arbeitsheft 52066 Fr. 5.40,
Lehrerband 52072 Fr. 14.80.
Band 3: UNSERE WELT IM WANDEL
Schülerband 52023 Fr. 19.80,
Arbeitsheft 52027 Fr. 5.80,
Lehrerband 52033 Fr. 12.40.
«Dreimal um die Erde» bietet eine Alternative zum herkömmlichen Geographieunterricht, eine Abkehr von der traditionellen Länderkunde. Das Unterrichtswerk basiert auf der Erkenntnis, dass das Vermitteln von erdkundlichen Fakten nicht Selbstzweck sein soll, sondern dass die gewonnenen Einsichten dem Verständnis der Umwelt dienen und so einen Beitrag zur Umwelterziehung leisten sollen.
«Dreimal um die Erde» ist in diesem Sinne ein prädestiniertes Werk für den gegenwartsbezogenen Geographieunterricht. Die dargestellten Themen sind bestens dazu geeignet, das Interesse und die Freude des Schülers an der Erde, auf der wir leben, zu fördern.

Französisch

Die monatlich erscheinende Sprach- und Unterhaltungszeitschrift CONVERSATION+TRADUCTION ist eine echte Hilfe, wenn es darum geht, mittelmässige Kenntnisse der französischen Sprache zu vertiefen und bis zur Fertigkeit zu fördern. Diese Zeitschrift im handlichen A5-Format kann sowohl zur Auflockerung im Unterricht als auch für das individuelle Studium der Schüler (und vielleicht sogar der Lehrer) empfohlen werden.
CONVERSATION +TRADUCTION vermittelt nicht bloss trockene «vocabulaires» und «grammaire», sondern bringt dem Lernenden die französische Sprache durch deren praktische Anwendung näher: Aktuelle Artikel aus Zeitschriften und Zeitungen, Texte aus der französischen Literatur, Anekdoten, Erzählungen und Anwendungsbeispiele aus dem praktischen Alltag. Jeder Beitrag ist ins Deutsche übersetzt; auf Besonderheiten wird besonders hingewiesen.
Die Zeitschrift erscheint im Verlag CONVERSATION+TRADUCTION, 3550 Langnau, wo Gratisprobenummern verlangt werden können.

Jugendkunde

Eine Buchreihe aus dem Verlag Karger

Reihenherausgeber: G. Ritzel, Basel.
Die Reihe «Sozialmedizinische und pädagogische Jugendkunde» berichtet über geschlechtsabhängige gesundheitliche Risiken von Kindern und Jugendlichen im psychischen und somatischen Bereich. Im Vordergrund stehen dabei ihre Verhütbarkeit durch Gesundheitserziehung (primäre Prophylaxe) und Früherkennung (sekundäre Prophylaxe). Die Reihe ist im weiteren ein Forum für die multidisziplinären Gebiete der Sozialforschung, um die bestehenden Kenntnisse über soziale Integrationsprobleme zu vermehren. Aufgrund der Aktualität des Themas «Drogen- und Alkoholmissbrauch» sind hierzu mehrere Bände erschienen.
Verlangen Sie unseren ausführlichen Reihenprospekt bei Ihrem Buchhändler oder direkt bei:
S. Karger AG, Postfach, CH-4009 Basel.

Literatur

Fünfundsiebzig Erzähler der DDR
Aufbau Verlag Berlin und Weimar. Auslieferung: Buchhandlung Genossenschaft Literaturvertrieb Zürich. 2 Bände, zusammen 1024 Seiten, Leinen: Fr. 26.60.
Die Literatur aus der DDR ist in der Schweiz nur wenig bekannt – sehr zu Unrecht. Nur wenn Schriftsteller wie Wolf Biermann oder Reiner Kunze gezwungen oder freiwillig in den Westen emigrieren oder wenn bedeutende Autoren wie Hermann Kant oder Franz Fühmann in unsern Städten aus ihren Werken vorlesen, wird dem Schweizer Leser bewusst, dass sich auch das «andere Deutschland» literarisch durchaus sehen lassen kann.
In der vorliegenden Anthologie sind nur Autoren vertreten, die in der DDR leben oder dort bis zu ihrem Tod gelebt haben. Die beiden schön ausgestatteten und sehr preiswerten Bände vermitteln einen gut ausgewählten, repräsentativen Querschnitt durch die Literatur eines Landes, das geographisch ganz in unserer Nähe liegt und für viele doch eine Art «terra incognita» geblieben ist. Überraschend ist die Vielfalt der Themen, Standpunkte und Gestaltungsweisen. Es wurden ältere und junge Autoren berücksichtigt, und es herrscht auch kein fades, ideologisches Einerlei: Auch Dichter, die sich ganz entschieden als Christen verstehen, wie Johannes

Bobrowski, und Schriftsteller, die ständig Schwierigkeiten mit der Staatsmacht haben, wie Stefan Heym, haben in dieser Auswahl ihren Platz gefunden.

Klaus Scheu

Deutsch

Reformen im Sprachunterricht

Eltern fragen · Lehrer antworten. Eine Handreichung für den Lehrer mit:

- 1 Broschüre (48 Seiten)
- 3 Fotokopiervorlagen separat
- 5 Hellraumprojektorfolien.

Verpackt in einem Doppel-Klarsichtmäppchen, Sabe-Nr. 2152, Fr. 16.80. sabe · Verlagsinstitut für Lehrmittel, Bellerivestrasse 3, 8008 Zürich, Telefon 01 - 251 35 20.

Die inhaltlichen und methodischen Neuerungen, die der heutige Sprachunterricht durch das SCHWEIZER SPRACHBUCH erfahren hat und noch erfährt, sind vielen Eltern noch nicht genügend vertraut und lassen bei ihnen Fragen aufkommen wie zum Beispiel:

- Warum ist eine «neue» Grammatik eingeführt worden?
- Warum wird in der Grammatik übermalt?
- Warum werden lateinische Ausdrücke gebraucht?
- Warum hat man das Adverb abgeschafft? Wird dadurch nicht das Lernen von Fremdsprachen erschwert?
- Warum hat das SCHWEIZER SPRACHBUCH nicht die Duden-Grammatik übernommen?
- Was haben Basteln, physikalische Experimente oder Theaterspielen mit Deutschunterricht zu tun?
- Warum wird im Deutschunterricht so viel diskutiert und gesprochen und der schriftliche Ausdruck weniger gewichtet?
- Warum wird die Rechtschreibung weniger gewichtet als früher?

Die Informationsschrift wendet sich grundsätzlich an jeden Lehrer, der mit dem SCHWEIZER SPRACHBUCH arbeitet und der den Eltern seiner Schüler einen Einblick in den muttersprachlichen Unterricht mit diesem Lehrmittel vermitteln möchte.

Die Autoren – ausgewiesen als Mitarbeiter am SCHWEIZER SPRACHBUCH bzw. als Verfasser einer Schrift zur Elternarbeit –

- orientieren für grundlegende neue Zielsetzungen und Gewichtungen des Sprachunterrichts mit dem SCHWEIZER SPRACHBUCH;
- beantworten knapp und einsichtig die oben formulierten, häufig von Eltern gestellten Fragen;
- geben allgemeine Anregungen zur Gestaltung von Elternkontakten;
- zeigen praktisch auf, wie an verschiedenartigen Veranstaltungen Eltern über den neuen Sprachunterricht informiert werden können; – skizzieren ein Musterreferat zum Thema: *Sprachunterricht mit dem SCHWEIZER SPRACHBUCH;*
- schlagen Themen für Gruppenarbeiten an Elternveranstaltungen vor.

Didaktik – Methodik

Soeben ist ein neues Werk von Max Feigenwinter, Methodiklehrer am Seminar Sargans, erschienen. «Texte lesen, mit Texten arbeiten, Texte erleben» enthält 190 Seiten im Format A4 und wird in einem Ordner geliefert.

Im ersten Teil seines Werkes zeigt Feigenwinter, was zur Unterrichtsvorbereitung gehört. An einem Beispiel werden die verschiedenen Schritte vorgestellt. Es ist keine graue Theorie, sondern praxisnahe Beschreibung der Lehrerarbeit. Max Feigenwinter führt selbst eine Primarklasse mit einem Kollegen zusammen. Dies spürt man auf jeder Seite seines Werkes. Im Einführungsteil werden einzelne methodische Fragen besonders angegangen. Zuerst wird darauf hingewiesen, was es braucht, damit der Einstieg in die Lesestunde klappt. Viele konkrete Beispiele geben dem Lehrer Impulse – und wohl jeder Leser wird hier etwas finden, das seinen Unterricht bereichert. Ein wichtiges Anliegen ist es dem Autor, dem Lehrer zu zeigen, wie man mit Texten arbeiten kann. Nebst eher bekannten Formen finden wir viele neue Ideen. Positiv ist für den Leser sicher, dass anhand von Schülerarbeiten gezeigt wird, wie das eine oder andere gemeint ist. Der letzte Abschnitt des ersten Teils ist den Verstehenskontrollen gewidmet. Kurz und übersichtlich ist dargestellt und beschrieben, wie der Lehrer kontrollieren kann, ob der Schüler den Text auch tatsächlich verstanden hat. Wer all diese Möglichkeiten sorgfältig durchliest, wird sicher selbst noch weitere finden.

Der zweite Teil enthält 11 ausgearbeitete Unterrichtseinheiten für die Mittel- und Oberstufe der Volksschule. In diesen Unterrichtseinheiten findet der Lehrer viele methodische Hinweise, die seinen Unterricht bereichern können. Obwohl die Einheiten als Präparationen gestaltet sind, werden Erfahrungen des Autors, die er bei dieser Arbeit gemacht hat, miteinbezogen.

Feigenwinter bietet mit seinem Werk wiederum praktische Möglichkeiten an, die jedem Lehrer viel Zeit ersparen. Dem einzelnen Lehrer ist es im Normalfall kaum möglich, selbst soviele Paralleltexte zu suchen und zu finden. Insgesamt enthält das Werk über 60 Kopiervorlagen mit Texten, Zeichnungen, Arbeitsaufgaben, Verstehenskontrollen.

Schulpreis ca. Fr. 60.–. Anfragen und Auslieferung durch den Verlag Ernst Ingold+Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee, oder durch Herrn Max Feigenwinter, Seminarlehrer, Wölbrüti, 7320 Sargans.